



Damit Stiftungen stärker werden: Sozialpfarrer Holger Kasfeld, die Geschäftsführerin der Stiftung „Unser Herz schlägt hier“, Sonja Kogelheide, Referentin Gabriele Bartsch von der gemeinnützigen Agentur „MehrWert“ und Landrat Jürgen Müller freuen sich, dass ihre Initiative Resonanz fand. FOTO: LASS

# Stiftungen rücken zusammen

**Erstes Netzwerktreffen:** Die Stiftung „Unser Herz schlägt hier“, das Kreiskirchenamt und der Kreis sprechen über Chancen und Risiken der Zusammenarbeit

Von Corina Lass

■ **Kreis Herford.** Wer schnell voran kommen will, muss alleine gehen. Wer weit kommen will, sollte mit anderen zusammen gehen. So heißt es sinngemäß in einem indianischen Sprichwort, das Sonja Kogelheide am Samstagmorgen im Kreiskirchenamt vortrug. Es beschrieb gut, worum es dort ging.

Die Geschäftsführerin der Stiftung „Unser Herz schlägt hier“ hatte zusammen mit dem Evangelischen Kirchenkreis und Landrat Jürgen Müller zum ersten Netzwerktreffen für Stiftungen mit Sitz im Kreis Herford eingeladen. Vertreter knapp der Hälfte der rund 50 Stiftungen im Kreis Herford waren der Einladung gefolgt.

Die Niedrigzinsphase macht den Stiftungen zu schaffen, sagte Landrat Jürgen Müller eingangs. Denn sie müssten ihr Stiftungskapital erhalten und zugleich ihren Stiftungszweck erfüllen. Dabei könnten Kooperationen hilfreich sein, wie eine Teilnehmerin sagte, etwa

bei größeren Vorhaben, die eine Stiftung allein nicht finanzieren kann, oder bei der Suche nach Spendern für konkrete Projekte.

Das hatte auch schon Sozialpfarrer Holger Kasfeld im Blick: Im Vorfeld des Netzwerktreffens hatte er sich gefragt, warum venezianische Kaufleute so erfolgreich waren. Sie hätten mit mehreren ein Schiff geleast und so Kosten und Risiken, aber auch den Gewinn geteilt.

## Was Stiftungen bei gemeinsamen Projekten beachten müssen

Doch gemeinsam zu gehen, kann auch Gefahren bergen. Sie liegen beispielsweise darin, dass Beteiligte an einem gemeinsamen Projekt unterschiedliche Erwartungen haben oder die Aufgabenverteilung nicht eindeutig geklärt ist. Wie die Betreffenden diese

Fallen vermeiden können, beschrieb Gabriele Bartsch, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Agentur Mehrwert aus Stuttgart, in einem Impulsvortrag.

Kogelheide berichtete von einem Wegweiser für Stiftungen im Kreis Herford, an dem sie gerade arbeitet. „Unser Herz schlägt hier“, die Stiftung für die Bürger im Kreis Herford, will damit Transparenz schaffen – damit sich die Stiftun-

gen untereinander kennen lernen, aber auch für potenzielle Spender, die Projekte suchen, denen sie Geld zukommen lassen wollen.

Der Stiftungswegweiser ist als Broschüre geplant, die Kogelheide im ersten Quartal nächsten Jahres in einer Auflage von 2.500 Stück drucken lassen will. Er soll kreisweit ausgelegt werden, aber auch elektronisch abrufbar sein. Zudem plant die Kogelheide

eine Internetseite. Auf Unterseiten sollen die Stiftungen sich und ihre Projekte darstellen können.

Die Broschüre wird neben den Stiftungsportraits Hintergrundinformationen erhalten. Dort ist dann unter anderem zu finden, wie Förderanträge gestellt werden, wie Privatpersonen zustiften können, was ein Stiftungsfonds ist und welche Formen der Vermögensanlage in dieser Niedrigzinsphase sinnvoll sind.

## Zahlen und Fakten

- ◆ Im Jahr 2015 wurden in Deutschland, Sonja Kogelheide zufolge, zwischen 5,4 und 7 Milliarden Euro privat gespendet.
- ◆ Jährlich werden mehr als 250 Milliarden Euro vererbt.
- ◆ Bis 2020 wird sich der Betrag auf 330 Milliarden Euro jährlich erhöhen; das hängt mit der Altersstruktur in Deutschland zusammen.
- ◆ Jeder zehnte Bürger

über 60 Jahren kann sich vorstellen, Gutes zu tun, bei den Kinderlosen kann sich das sogar jeder Dritte vorstellen.

- ◆ Auch die Zahl der Stiftungsgründungen steigt. Im vergangenen Jahr wurden, Sonja Kogelheide zufolge, in Deutschland 583 Stiftungen gegründet.
- ◆ Die Zahl der Stiftungsgründungen hat sich damit gegenüber dem Jahr 2000 verdoppelt.

## Wenn sich viele beteiligen, lassen sich Potenziale besser nutzen

Eindringlich warb Kogelheide bei den Stiftungsvertretern dafür, dass sie sich beteiligen, damit alle gemeinsam Potenziale besser nutzen. Zuvor hatte sie noch viele Fakten zum Spenden- und Stiftungswesen vorgelegt.

➤ *Kasten*